

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 2

Artikel: No öppis vom Schenke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

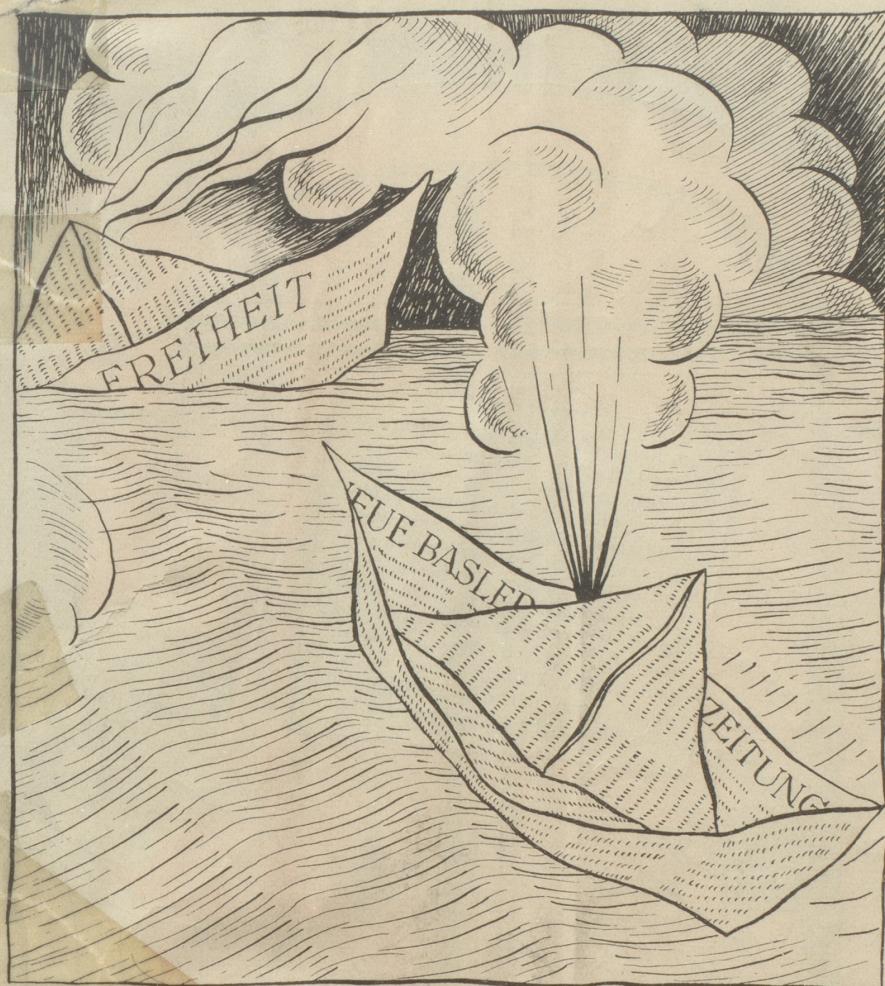
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neukomm

Zwei Versenkungen

Verbesserte Sprichwörter

Nicht alles was glänzt, ist unecht.
Was du nicht ererb't von deinen
Vätern hast, erwirb es, um es zu be-
sitzen.

Der Krug geht lange zum Brunnen,
bis er bricht.

Reichtum schändet nicht, Armut macht
nicht glücklich.

Tue Unrecht und scheue niemand.
Ehrlich währt am längsten in der
Armut.

Vorsicht ist die Mutter der Heuchelei.
Morgenstund hat Gold im Mund,
Gold im Mund ist ungesund. Davi

Nachbarn

«So so, Frau Schindler, händ Sie hüt
wieder emal 's Putzfeiber?»

«Jää, wieso, ich putze ja gar nüd?»

«Hää, ha's nu e so gmeint: Sie händ
doch grad vorig Ihrem Maa e paari
putzt!» R. Pf.

Lieber Nebelpalter!

Ich blättere in der hübschen Insel-
ausgabe von Michelangelos «Sibyllen
und Propheten», die ich zum Geschenk
für einen Freund bestimmt habe. Meine
Frau guckt mir über die Achsel und
wendet ein: «Nei aber, was denksch au,
das chasch doch nöd schenke, das sind
jo luter Heiligebilder und dr Kari isch
doch proteschtantisch!» eg.

No öppis vom Schenke

Neulich fragte ich meinen Freund
Anton, was ihm das Christchindli ge-
bracht habe. Da antwortete er geknickt:
«Alls Hagels für schöni Sache: en neue
Winterhuet, es Ballchleid, es Paar Russ-
stiefel . . .»

«. . . und die derzuepassende Räch-
nigel!» ergänzte ich und drückte ihm
mitleidig die Hand. räh

(. . . zu was mitleidig? — Ihr händ jo
sones Chriacht-kind wölle!
Per Junggesellenverein:
Der Setzer.)

Paradox ist es,

wenn man beim Lesen eines Weiß-
buches errötet —
wenn ein Blitzkrieg abblitzt! Karagös

Neuzeitlich

Klein Fritzli kommt an den Post-
schalter mit einem Zettel, auf dem sein
Vater der Post die neue Wohnungs-
adresse mitteilt.

Der Pöstler: «So so, Fritzli, Ihr tüend
zügle! Warum gfallt's Eu nümme i de
alte Wohnig?»

Fritzli (ernst): «Mir müend halt eini
mit meh Lebensraum ha!» Kari

Neues Hotel
Krone Unterstrass
Zürich 6 Tel. 61688 Schaffhauserstr. 1

Im **Kronenstübli** die feinen
Bündner Spezialitäten

Letzter Komfort! 20 eigene Garagen!
Inhaber: Hans Buol-de Bast